

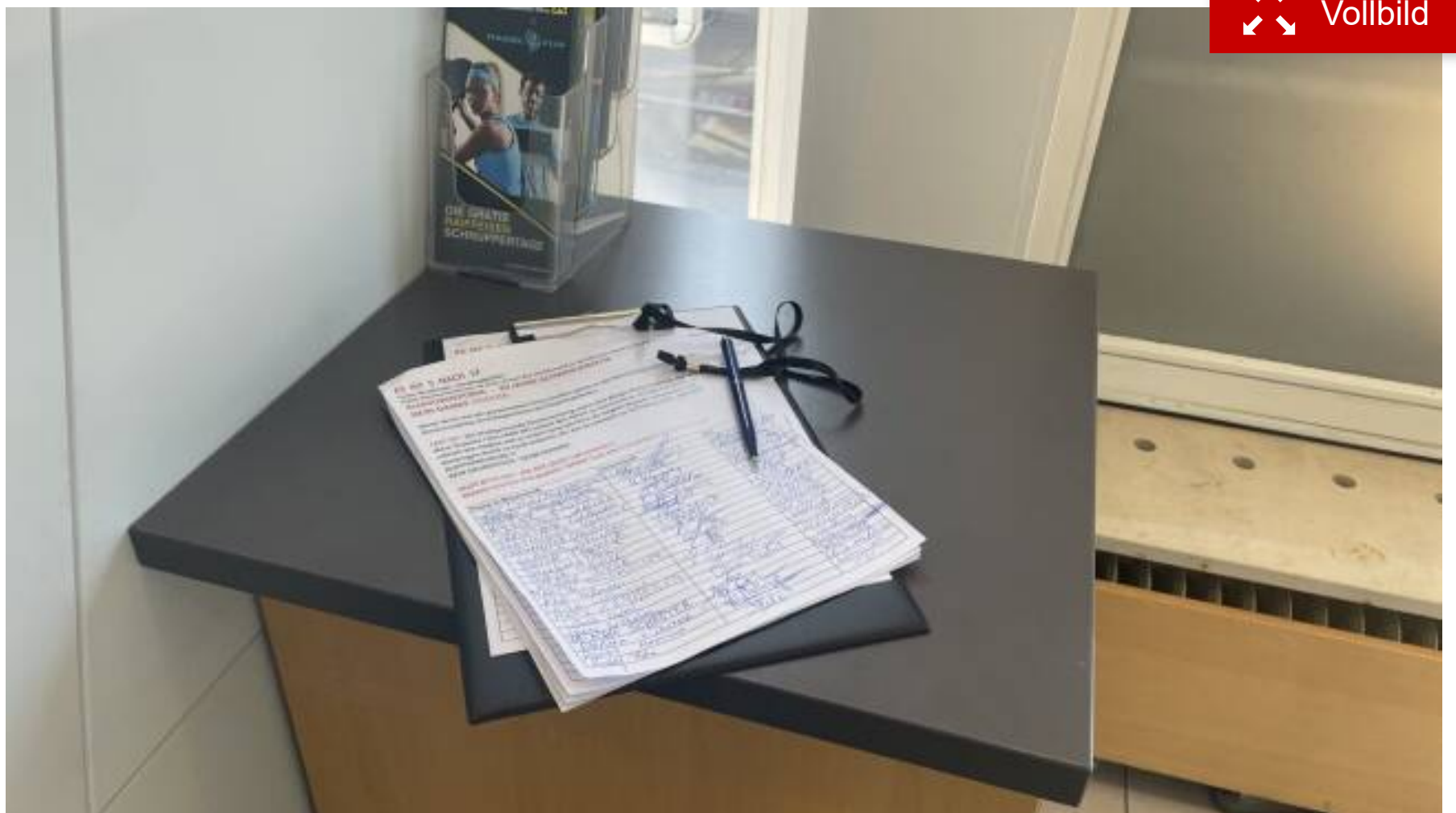
Deponie: Weidlinger sammeln Unterschriften und wenden sich ans Stift

ERSTELLT AM 09. JULI 2025 | 14:09

ANMELDEN, UM ARTIKEL ZU SPEICHERN 

WEIDLINGBACH

WEIDLING

**Oskar
Wollmann** **Vollbild**

Klassische Unterschriftenlisten: Die Verfasser appellieren diesmal ans Stift Klosterneuburg, sich die Sache mit der Erdaushub-Deponie in Weidlingbach nocheinmal zu überlegen.

FOTO: Oskar Wollmann

Im Foyer der Raiffeisenbank und in der Trafik an der Agnesbrücke liegen nun Unterschriftenlisten in der Causa Erdaushubdeponie auf.

Die Debatte über die geplante Erdaushubdeponie in Weidlingbach zieht sich bereits über Monate hin. Dabei wurden schon die unterschiedlichsten Streitpunkte mit den verschiedensten beteiligten Gruppen besprochen. Erst kürzlich wurden Unterschriften für einen offenen Brief an die Stadtregierung gesammelt, in dem es vor allem um die Sicherheit der Weidlinger Kinder durch ein erhöhtes Aufkommen von Schwerverkehr ging.

Nun will man sich mit genau dieser Sorge, noch einmal direkt an das Stift Klosterneuburg wenden, das als Grundstücksbesitzer eine entscheidende Rolle in dieser Thematik einnimmt. Neu ist vor allem die Vorgehensweise. Während vor ein paar Wochen noch alles hauptsächlich digital stattfand, will man nun wieder den klassischen Weg gehen.

Die Unterschriftenlisten liegen im Foyer der Raika an der Agnesbrücke und in der Trafik an der Agnesbrücke auf. „Es wurde beim letzten Mal oft gefragt, ob man nicht auch handschriftlich unterschreiben kann. Deshalb machen wir es dieses Mal wieder klassisch mit Stift und Papier“, meint Manfred Kunes, der die Aktion organisiert. Die Listen werden noch bis Ende Juli aufliegen. Dann möchte sie Kunes gemeinsam mit Alfred Harl vom Verein Lebenswertes Weidlingtal persönlich im Stift Klosterneuburg übergeben.